

Abkürzungen:

AB	Abrollbehälter, Absetzbehälter (für WLF)	RW	Rüstwagen
Abt.	Abteilung (in Bayern u. Baden-Wü. gebräuchlich für „Löschgruppe“ o.ä.)	SG	Samtgemeinde
BF	Berufsfeuerwehr	SoLF	Sonderlöschmittelfahrzeug
CSA	Chemie-Schutzanzüge	SoTLF	Sondertanklöschfahrzeug
DL	Drehleiter	St	Staffelkabine (z.B. bei StLF 10/6)
DLA(K)	Drehleiter mit Korb und automatischer Steuerung ; DLS(K): mit sequenzieller Steuerung	SW	Schlauchwagen
ELW	Einsatzleitwagen	Tf	Trägerfahrzeug (bei Wechselladerfahrzeugen, kein Norm-Kürzel)
FdF	„Fahrzeuge der Feuerwehr“, ggf. mit Jahrgangsangabe oder Band-Nr.	TMB	Teleskopmastbühne (auch oft Teleskop-Gelenkmast TGM, kein Norm-Kürzel)
FF	Freiwillige Feuerwehr	TLF	Tanklöschfahrzeug
FLF	Flughafen-Löschfahrzeug	Tr	Truppkabine (oft auch nur „T“ bei älteren Fahrzeugen)
FPN	Feuerlöschpumpe Normaldruck, FPH (... Hochdruck)	TS	Tragkraftspritze
FTZ	Feuerwehr-Technische Zentrale (kreiseigene Einrichtungen in Niedersachsen)	TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug (auch als TSF für Kofferverfahrzeuge, TSF-W für Wasser tank)
FwK	Feuerwehr-Kranwagen	VG	Verbandsgemeinde
G	Geräteraum/-räume (zumeist in Verbindung mit einer Ziffer, am Heck mit dem Buchstaben R)	VGW	Voraus-Gerätewagen
GW	Gerätewagen	VRW	Voraus-Rüstwagen
HLF	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug	WF	Werkfeuerwehr
HZL	Hinterachs-Zusatzlenkung	WLF	Wechselladerfahrzeug
ITW	Intensiv-Transportfahrzeug	ZB	Zubringer-Löschfahrzeug
ILF	Industrie-Löschfahrzeug	ZFT	Ziegler Feuerwehrtechnik, Mühlau/Sa. zulässige Gesamtmasse (früher als zGG bezeichnet)
KatS	Katastrophenschutz	zGM	
KLAF	Klein-Alarmfahrzeug	*	ungefähr, cirka (in Verbindung mit Jahreszahlen, Maßen, Gewichten usw.)
KLF	Klein-Löschfahrzeug		
KTLF	Klein-Tanklöschfahrzeug		
Lb	Löschbezirk (im Saarland gebräuchlich)		
LBW	Ladebordwand		
LF	Löschgruppenfahrzeug		
LFSch	Landesfeuerwehrschule		
Lg.	Löschgruppe		
LiMa	Lichtmast		
Lk.	Landkreis		
Lz.	Löschzug		
MLF	Mittleres Löschfahrzeug		
MTW	Mannschaftstransportwagen		
MZF	Mehrzweckfahrzeug		
Ofw.	Ortsfeuerwehr (In Niedersachsen gebräuchlich)		
PPFN	Tragkraftspritze (Normaldruck), Portable FPN, früher TS		
RbD	Rosenbauer Deutschland, Luckenwalde (vormals RFT)		
RFT	Rosenbauer Fahrzeugtechnik, Luckenwalde		
RKL	Rundumkennleuchte		
RtD	Rettungsdienst		

Alle in diesem Buch angewandten Fahrzeugbezeichnungen erfolgen zum Teil abweichend von den Herstellerangaben nach dem Schema:
Kürzel + 1% der Pumpenleistung / 1% vom Löschwasservorrat – 1% vom Schaummittelvorrat – P + Pulvervorrat, ggf. K + CO₂-Vorrat (beides in kg).
Demzufolge handelt es sich bei einem TroTLF 24/30-2+P 1000+K360 um ein Trocken-Tanklöschfahrzeug mit einer Pumpenleistung von 2400 l/min (bei 8 oder 10 bar bleibt offen), einem Wassertank von 3000 l Inhalt, einem Schaummitteltank von 200 l Inhalt, einem Pulvervorrat von 1000 kg und einem CO₂-Vorrat von 360 kg. Lediglich bei Fahrzeugen, die kein Wasser mit sich führen (SLF, ZLF) rückt die Angabe „Schaummittelvorrat“ an die Stelle „Löschwasservorrat“, ein ZLF 48/50 ist demzufolge ein Zumischerfahrzeug mit einer Pumpenleistung von 4800 l/min (bei 8 oder 10 bar) und einem Schaummittelvorrat von 5000 l. Die Bezeichnung von Drehleitern und allen übrigen Fahrzeugen entspricht den genormten Angaben.